

# **Niederschrift**

über die öffentliche

## **Sitzung des Gemeinderats**

am 27.02.2018

**Beginn: 18:30 Uhr**

**Ende: 20:47 Uhr**

---

### **Beurkundung**

Bürgermeister

---

Gemeinderäte

---

---

---

---

---

Schritfführer

---

## Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

### Anwesenheitsliste

#### Anwesend

##### Vorsitzender

Bürgermeister Jörg Hetzinger

##### FW

GRin Monika Bruckmann  
GR Wolfgang Drewes  
GR Jörg Heckenlaible  
GRin Ursula Jud  
GR Harald Mehl  
GR Thomas Mihalek  
GR Dr. Konrad Scherer

##### CDU

GRin Patricia Bäuchle  
GR Joachim Bertsche  
GRin Christa Härer

##### SPD

GRin Siegrun Burkhardt  
GR Joachim Habik  
GR Jürgen Schlotz  
GRin Anke Schön

##### GRÜNE

GRin Sandra Bührle  
GR Burkhard Nagel

##### Verwaltung

Amtsleiter Hauptamt Jürgen Schunter  
Amtsleiter Finanzverwaltung Markus Schwarz  
Amtsleiter Bauamt Markus Baumeister  
Stellv. Amtsleiter Finanzverwaltung Kai-Uwe Schick

##### Schriftführer

Stellv. Amtsleiter Hauptamt Achim Grockenberger

#### Abwesend

##### CDU

GR Detlef Holzwarth  
GR Roland Neher

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

### **Tagesordnung**

- |      |  |          |
|------|--|----------|
| 1    | Breitbandversorgung - Vorstellung des Masterplans durch die Firma GEO DATA   | 018/2018 |
| 2    | Wohnbaugebiet Urbacher Mitte II - Vergabe der Erschließungsarbeiten  | 019/2018 |
| 3    | Verlängerung der Steinbeisstraße bis zum Bahnhofpunkt - Vorstellung der Ausführungsplanung und Freigabe der Ausschreibung  | 020/2018 |
| 4    | Buslinienverkehr seit dem 1. Januar 2018 - Information über notwendige Änderungen  | 021/2018 |
| 5    | Errichtung der Anstalt ITEOS durch Beitritt der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und Vereinigung der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT am 01.07.2018 | 012/2018 |
| 6    | Verpachtung der Jagdbögen  | 005/2018 |
| 7    | Jahresrechnung 2016 - Zustimmung zu außer- und überplanmäßigen Ausgaben, Feststellung der Jahresrechnung   | 017/2018 |
| 8    | Jahresabschluss 2016 Eigenbetrieb Wasserversorgung - Feststellung des Jahresabschlusses, Behandlung des Jahresgewinns, Entlastung der Betriebsleitung  | 016/2018 |
| 9    | Angelegenheiten des Gemeindeverwaltungsverbandes Plüderhausen-Urbach - Zustimmung zur Teilnahme an Bündelausschreibungen für die Jahre 2019 und 2020 und Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018                       | 015/2018 |
| 9.1  | Zustimmung zur Teilnahme an der Bündelausschreibung Strombedarf des Gemeindeverwaltungsverbandes Plüderhausen-Urbach für die Jahre 2019 und 2020   |          |
| 9.2  | Zustimmung zur Teilnahme an der Bündelausschreibung Erdgasbedarf des Gemeindeverwaltungsverbandes Plüderhausen-Urbach  |          |
| 9.3  | Haushaltssatzung und Haushaltsplan des GVV Plüderhausen-Urbach 2018  |          |
| 10   | Verschiedenes  |          |
| 10.1 | Brückensanierung B 29  |          |
| 10.2 | "Drückerkolonnen" der Telekom  |          |
| 10.3 | Einführung eines Seniorenbusses  |          |
| 10.4 | Nachfolge für Bonus-Markt in der Beckengasse   |          |

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 1 Breitbandversorgung - Vorstellung des Masterplans durch die Firma GEO DA- TA**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 018/2018 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Hommel von der Firma GEO-DATA, die für die Gemeinde Urbach einen Masterplan hinsichtlich der Breitbandversorgung erstellt hat.

Herr Hommel stellt daraufhin zunächst sein Büro und sich selbst vor. Anschließend erläutert er anhand einer PowerPoint-Präsentation das Ergebnis seiner Untersuchungen, die in dem Masterplan für Urbach mündet.

In der anschließenden Diskussion äußert GR Bertsche seinen Dank für die ausführliche und interessante Darstellung dieses komplexen Themas.  
Zur weiteren Vorgehensweise schlägt er vor, bezüglich der „Außenbezirke“ von Urbach möglicherweise Kooperationen mit den den Nachbargemeinden anzustreben, z.B. beim Ilgenhof mit der Gemeinde Plüderhausen.

Außerdem möchte GR Bertsche wissen, ob er das richtig verstanden habe, dass im Urbacher Industriegebiet mögliche Interessenten für Breitbandanschlüsse gezwungen wären, diese bei Vodafone einzurichten.

Letzteres bestätigt Herr Hommel. Er erklärt, dass wenn die Verlegung eines Breitbandkabels mit öffentlichen Mitteln gefördert werde, der Kabelbetreiber sich verpflichten müsse, auch andere Anbieter die Infrastruktur nutzen zu lassen.  
In Urbach wolle die Deutsche Glasfaser jedoch mit ihrem Partner Vodafone die Infrastruktur gänzlich eigenfinanziert zur Verfügung stellen. In diesem Fall sind die Betreiber der Kabelnetze nicht verpflichtet, auch andere Anbieter ihre Infrastruktur nutzen zu lassen.

BM Hetzinger ergänzt, dass die Gemeinde den Aufbau einer eigenfinanzierten Glasfaserinfrastruktur auch nicht verhindern dürfe.

Im Falle der Deutschen Glasfaser/Vodafone werde der Ausbau des Netzes im Industriegebiet Urbach nur dann realisiert, wenn genügend Kundeninteresse bestehe, so BM Hetzinger weiter.

GR Schlotz fragt nochmals nach, ob er es richtig verstanden habe, dass künftig bei jeglicher, noch so kleinen Baumaßnahme im Ort Leerrohre für das Glasfasernetz eingelegt würden.

Herr Hommel antwortet darauf, dass mache nur Sinn, wenn es sich um eine größere Maßnahme im Straßenraum handle oder wenn Baugebiete neu erschlossen würden.

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

BM Hetzinger stellt klar, dass solche Leerrohre dann an die Netzbetreiber, die diese nutzen, verpachtet werden.

GRin Jud möchte wissen, welche Vor- und Nachteile sich durch die Verpachtung dieser Leerrohrnetze durch die Gemeinde insbesondere für potentielle gewerbliche Nutzer im Industriegebiet ergeben würden.

BM Hetzinger macht daraufhin deutlich, dass der nun erstellte Masterplan zunächst für das Ortsbauamt sehr vorteilhaft sei. So könnte nun auf den ersten Blick festgestellt werden, bei welchen Baumaßnahmen noch Leerrohre für das Breitbandnetz eingelegt werden müssen.

Die Erstellung dieses Masterplans sei auch voll gefördert worden.

Keine weitere öffentliche Förderung dürfe man für einen weiteren Ausbau des Breitbandnetzes im Ortsgebiet erwarten, da die Gemeinde durch die Modernisierung des Telekom-Netzes und des fast flächendeckenden Kabelanbindungen durch Unitymedia (vormals KabelBW) bereits verhältnismäßig gut aufgestellt sei und die Kriterien für eine Förderung des Ausbau des Breitbandnetzes nicht (mehr) erfülle.

Wie dem Masterplan zu entnehmen sei, würde der Komplettausbau des Breitbandnetzes in Urbach mit Kosten von 16,2 Mio Euro zu Buche schlagen, was nicht auf einmal realisiert werden könne. Daher freue es ihn, dass einzelne Anbieter, wie für das Industriegebiet geplant, einen eigenfinanzierten Ausbau des Breitbandnetzes in Angriff nehmen wollten. Das spare der Gemeinde Geld.

Weiter weist der Bürgermeister darauf hin, dass die Gemeinde nicht in den Wettbewerb eingreifen dürfe. Auch die Vermarktung eigenfinanzierter Kabelnetze sei Sache des jeweiligen Betreibers und dürfe von der Kommune nicht beeinflusst werden. Außerdem dürften die Kommunen mögliche Betreiber von Breitbandnetzen nicht behindern, sondern sollte sie in planungstechnischen und (verkehrs)rechtlichen Fragen unterstützen.

In diesem Zusammenhang informiert BM Hetzinger darüber, dass die Deutsche Glasfaser/Vodafone in Urbach zur Einlegung der Kabel ein sog. „Trenching“-Verfahren anwenden wolle. Dabei macht er aber nochmals deutlich, dass der Ausbau im Industriegebiet nur dann erfolge, wenn die Nachfrage aus dem Industriegebiet entsprechend groß sei. Er erinnert daran, dass bei einer Umfrage, die die Gemeinde im Jahr 2015 gemacht hatte, das Ergebnis eher ernüchternd war. Von 120 Angeschriebenen hätten seinerzeit nur 40 geantwortet. Von denen wiederum hätten nur 20 Interesse am schnellen Internet gehabt.

GR Nagel präzisiert daraufhin, dass der Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser/Vodafone sich somit also nur auf die Unterstützung durch die Kommune bei den Bauarbeiten zum Ausbau des Breitbandnetzes beziehe.

Dies bestätigt BM Hetzinger und weist nochmals darauf hin, es sei den Kommunen nicht erlaubt, sich in den Wettbewerb einzumischen.

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

GR Habik möchte wissen, ob Herr Hommel ihm Referenzgemeinden nennen könne, wo ein solcher Masterplan bereits vollständig umgesetzt werde bzw. umgesetzt worden sei.

Herr Baumeister antwortet darauf, hier im Süden gebe es noch wenige Erfahrungen hierzu. Lediglich im Norden sei dies in rd. 90 Gemeinden durchgezogen worden.

GR Habik fragt außerdem an, wie sich andere Gemeinden beim Thema Ausbau des Glasfasernetzes verhielten.

BM Hetzinger antwortet darauf, dies sei sehr unterschiedlich. Die Stadtwerke Schorn-  
dorf beispielsweise versuchten, ein eigenes Netz zu etablieren.

Herr Hommel erläutert, dass die Deutsche Telekom noch auf eine Zwischentechnolo-  
gie setze mit dem sog. „Vectoring“ ihres alten Kupferkabelnetzes. Auch in Urbach sei  
im Ortsgebiet ein Komplettausbau mit dieser Technik erfolgt. Damit erreiche man zwar  
die aktuell vorgegebenen Normen für ein schnelles Internet nicht jedoch die Qualität  
eines Glasfaserkabels.

Auch die Telekom stelle freiwillig keinem Mitbewerber ihre Infrastruktur zur Verfügung,  
erklärt Herr Hommel weiter.

Ergänzend dazu informiert BM Hetzinger, dass die Telekom signalisiert habe, im neu-  
en Baugebiet Urbacher Mitte II Breitbandkabel verlegen zu wollen.

GRin Jud erinnert daran, dass ihre Frage noch nicht beantwortet wurde. Sie präzisiert  
sie nochmals und möchte wissen, ob den Firmen, die im Urbacher Industriegebiet be-  
reits auf eigene Kosten Breitbandanschlüsse hätten verlegen lassen, durch den Ab-  
schluss eines Kooperationsvertrags zwischen Gemeinde und Deutsche Glasfa-  
ser/Vodafone Nachteile entstünden.

BM Hetzinger geht davon aus, dass dies nicht der Fall ist. Er glaubt aber, dass wenn  
Vodafone dort investiert, die Telekom keinen weiteren Ausbau ihres Netzes im Indust-  
riegebiet vornehmen werde.

GRin Jud möchte daraufhin wissen, ob die Aussage von BM Hetzinger dazu rechtlich  
schon geprüft sei, was dieser verneint.

GRin Jud schlägt darauf hin vor, dann auf den Abschluss des Kooperationsvertrags  
zunächst zu verzichten, so lange die rechtliche Lage nicht geklärt sei.

BM Hetzinger akzeptiert diesen Einwand von GRin Jud.  
Er weist nochmals darauf hin, dass bei öffentlich geförderten Kabeln ein Durchleitungs-  
recht für Mitbewerber gegeben ist, bei vollständig eigenfinanzierten Kabel jedoch nicht.

Herr Hommel ergänzt, es sei rechtlich jedenfalls eindeutig geregelt, dass eine Gemein-  
de nur dann selbst in den Ausbau des Kabelnetzes einsteigen könne mit öffentlichen  
Zuschüssen, wenn kein eigenfinanzierter Ausbau eines privaten Anbieters erfolge.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

Der Gemeinderat fasst anschließen folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach nimmt die Ergebnisdarstellung der FTTB-Masterplanung zur Kenntnis und beauftragt die Gemeindeverwaltung bei künftigen Baumaßnahmen die Planung zu berücksichtigen und anzuwenden.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen  
Nein-Stimmen  
Enthaltungen  
befangen/abwesend

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 2 Wohnbaugebiet Urbacher Mitte II - Vergabe der Erschließungsarbeiten**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 019/2018 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Riker vom Ingenieur-Büro Riker und Rebmann.

Diese erklärt anschließend mithilfe im Sitzungssaal aufgehängter Pläne die Abgrenzungsbereiche der ausgeschriebenen Lose.

BM Hetzinger weist daraufhin, dass aufgrund des hohen Beschäftigungsgrades der Baufirmen die Preise gestiegen seien. So liege man bei den Ausschreibungsergebnissen rund 9,7% über der ursprünglichen Kostenschätzung des Ingenieur-Büros Riker und Rebmann.

Herr Riker ergänzt, dass vielen der angeschriebenen Baufirmen der Umfang der Bauarbeiten zu hoch war. Die Firma Wolf und Müller sei eine große Firma, die sowohl die personelle, als auch die maschinelle Ausstattung habe, die Arbeiten in der vorgegebenen Zeit zu erledigen. Sie wolle sogar schneller sein, als der gesteckte Zeitrahmen dies vorsieht.

Auch für das Los 2 komme mit der Firma Weidler aus Urbach eine zuverlässige Firma zum Zuge, die ja hinlänglich bekannt sei.

Bezüglich der weiteren Kostenentwicklung sieht Herr Riker noch einen Risikofaktor in Sachen Baugrund. Zwar hätten geologische Untersuchungen stattgefunden, trotzdem könnte es in dem Schwemmlandbereich im Umfeld des Urbachs zu nicht vorhersehbaren Überraschungen kommen.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach erteilt für die Erschließung Urbacher Mitte II folgende Aufträge:

LOS 1 „Östlicher Teil“ an die Firma Wolff & Müller Holding GmbH & Co. KG aus 74638 Waldenburg (NL Künzelsau) mit einer Auftragssumme von brutto 2.492.211,51 Euro.

LOS 2 „Westlicher Teil“ an die Firma Wilhelm Weidler GmbH aus 73660 Urbach mit einer Auftragssumme von brutto 789.627,92 Euro.

Weiter gibt der Gemeinderat der Gemeinde Urbach die Ingenieurleistungen bis zur Leistungsphase 9 und der örtlichen Bauleitung dem beauftragten Ingenieurbüro Riker + Rebmann aus 71540 Murrhardt frei.



**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

Ebenso erteilt der Gemeinderat der Gemeinde Urbach der Gemeindeverwaltung die Vollmacht zur Auftragsverteilung der SiGeKo-Leistungen bis zu einer Auftragssumme von netto 7.000 Euro.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen  
Nein-Stimmen  
Enthaltungen  
befangen/abwesend

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 3 Verlängerung der Steinbeisstraße bis zum Bahnhaltepunkt - Vorstellung der Ausführungsplanung und Freigabe der Ausschreibung**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 020/2018 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herr Kuhn vom Ingenieur-Büro Klinger und Partner.

Dieser stellt nochmals die Planung des Ausbaus der Steinbeisstraße im Abschnitt zwischen Einmündung Dieselstraße und Konrad-Hornschuch-Straße vor.

Dabei erwähnt er, dass hinsichtlich der Planung des vorgesehenen Radweges entlang der Straße auf Anregung des Büros Brenner, das gerade einen Radverkehrsplan für Urbach erstellt, eine Änderung erfolgt ist.

Demnach ist der bisher vorgesehene Radweg auf der nördlichen Seite der Steinbeisstraße zu schmal für einen Radbegegnungsverkehr und außerdem wegen der für in Richtung Bahnhof fahrenden Radfahrer erforderlichen Fahrbahnkreuzung zu gefährlich.

Deshalb solle dieser nur den in Richtung Wasenstraße verkehrenden Radfahrern vorbehalten sein und in der Gegenrichtung stattdessen ein sog. „Schutzstreifen“ für Radfahrer auf der Fahrbahn markiert werden.

In der folgenden Aussprache bedankt sich GR Nagel für die ausführlichen Erläuterungen zum Ausbau des ersten Abschnitts der Steinbeisstraße.

Er stellt erfreut fest, dass die Ergebnisse der Radwegplanung bereits Eingang in die Planung gefunden hätten. Von Herr Kuhn möchte er eine Aussage darüber, ob er die Anregungen des Büros Brenner in Sachen Radweg bzw. „Schutzstreifen“ für förderlich erachte.

Außerdem hätte er gerne präzisiert gehabt, wo die Haltestelle für den Bus am Bahnhof genau platziert sei.

GRin Bäuchle greift die Aussage von Herrn Kuhn auf, wonach das Straßenniveau zur Brücke hin über den Urbach stark ansteige. Sie möchte wissen, ob es dadurch Schwierigkeiten mit den Anschlüssen zu den Zufahrten des Jugendhauses und des Kleintierzüchtervereinsheims gebe.

Herr Kuhn antwortet zunächst auf die Frage von GR Nagel bezüglich des Radwegs. Danach sei der vom Büro Brenner entwickelte Vorschlag nachvollziehbar und auch praktikabel.

Bezüglich der genauen Lage der Bushaltestelle meint Herr Kuhn, diese sei abhängig, ob der Bahnübergang beim Bahnhof beibehalten werde oder nicht.

BM Hetzinger erklärt daraufhin, dass der sog. „Büstra“-Bahnübergang nicht realisiert und stattdessen die vorhandene Bahnunterführung beim Kleintierzüchterheim für den LKW-Verkehr ertüchtigt werden soll. Die Deutsche Bahn habe inzwischen auf Intervention des Regierungspräsidiums eingeräumt, dass sie sich kostenmäßig doch an der

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

Beseitigung des Bahnübergangs bei gleichzeitigem Ausbau der Unterführung beteiligen müsse. Allerdings könne dies nicht vor 2021 erfolgen.

Die Kosten für dieses Projekt beziffert BM Hetzinger mit rd. 4,5 Mio Euro, wobei die Deutsche Bahn dann 1/3 übernehmen würde, der Bund 1/3 und die Gemeinde 1/3, wobei die Gemeinde ihren Kostenanteil nochmals über das GVFG bezuschusst bekommen wird mit mindestens 50%, so der Bürgermeister.

Weiter berichtet BM Hetzinger, dass auch der mögliche 2. Bauabschnitt vom Bahnhof bis zur Kreisstraße nach Plüderhausen förderfähig sei, die jetzt zu errichtende Brücke hingegen nicht. Insofern habe die Gemeinde, was eine mögliche Förderung bzw. Bezuschussung des Ausbaus der Steinbeisstraße angeht, nichts verkehrt gemacht.

Schließlich antwortet Herr Kuhn noch auf die Frage von GRin Bäuchle, wonach die Gebäude Jugendhaus und Kleintierzüchterheim ohne Probleme oder größerem Aufwand an die die Wasenstraße angeschlossen werden könnten.

Zum Schluss der Debatte regt GR Nagel noch an, am Bahnhof weitere Fahrradboxen vorzusehen.

BM Hetzinger sagt zu, dies zu prüfen.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach genehmigt die Entwurfsplanung zum Bau der Steinbeisstraße von der Einmündung Dieselstraße im Westen bis zur Konrad-Hornschuch-Straße im Osten und erteilt die Freigabe zur Ausschreibung zum Bau der Steinbeisstraße.

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach erteilt den Planungsauftrag zur Herstellung der Entwässerung bis zur Genehmigungsplanung an das Ingenieurbüro Riker + Rebmann aus Murrhardt mit der Honorarsumme über brutto 22.000 Euro.

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach erteilt den Planungsauftrag zur Herstellung der Entwässerung ab der Entwurfsplanung einschließlich örtlicher Bauüberwachung an das Ingenieurbüro Klinger + Partner aus Stuttgart NL Urbach mit der Honorarsumme über brutto 20.000 Euro.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen  
Nein-Stimmen  
Enthaltungen  
befangen/abwesend

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 4 Buslinienverkehr seit dem 1. Januar 2018 - Information über notwendige Änderungen**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 021/2018 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Herr Grockenberger fasst den wesentlichen Inhalt der Sitzungsvorlage in seinem Sachvortrag zusammen und teilt ergänzend dazu mit, dass nach den Beobachtungen des Landratsamts und des Busunternehmens Knauss die in der Sitzungsvorlage dargestellten Verbesserungsmaßnahmen auf der Linie 249 greifen würden. So erreichten die Busse auf der Linie 249 morgens den Bahnhof zu Zeiten, bei denen der Anschluss auf den RE nach Stuttgart gegenen sei. Lediglich bei dem einen fahrplanmäßigen Ausreißer um 07.07 Uhr könne dies nicht immer gewährleistet werden. Insofern seien zunächst die weiteren in der Sitzungsvorlage genannten Änderungsalternativen hinfällig.

Die „Abhängung“ der Haltestellen Friedenskirche bzw. Quellenweg von der Linie 249 habe nun allerdings Kritiker aus dem Einzugsgebiet dieser Haltestellen auf den Plan gerufen, die die schlechte Versorgung dieses Ortsteils durch den Linienbus kritisierten. Sie führten an, dass beispielsweise im Zeitraum zwischen 09.00 und 13.00 Uhr nur ein Bus pro Stunde (Linie 243) die Haltestellen bediente. Dies sei zu wenig.

Die Verwaltung wolle deshalb nochmals mit den Beteiligten (Gde. Plüderhausen, VVS und Landratsamt) sprechen, ob man nicht auf dieser Buslinie ebenfalls Optimierungen anstellt.

Diese könnten nach Ansicht der Verwaltung so aussehen, dass die Busse auf der Linie 248 von 06.00 Uhr bis 09.00 Uhr und von 16.00 bis 19.00 Uhr im bisherigen Halbstundentakt verkehrten und dazwischen wenigstens im Stundentakt. Dies müsste nach Ansicht der Verwaltung ohne größeren Kostenaufwand möglich sein.

In der folgenden Diskussion äußern mehrere GR den Wunsch, sehr genau zu beobachten, dass der Busverkehr in Urbach funktioniere. Dinge wie Begegnungsverkehr zweier Busse in den engen Straßen der Wohngebiete, Busse die wg. geparkter Fahrzeuge erst den Gegenverkehr durchlassen müssten und anderes seien für eine pünktliche Busverbindung nicht eben förderlich.

GRin Bruckmann habe auch zu volle Busse registriert insbesondere im Schülerverkehr und auch Busfahrer, die sich aufgrund des Drucks der aufgrund zu knapp bemessener Fahrzeiten im Fahrplan entsteht, nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzungen hielten.

BM Hetzinger verspricht, dies im Auge zu behalten und über die weitere Entwicklung im Technischen Ausschuss zu berichten.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Linienbusbedienung von Urbach zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, dafür zu sorgen, dass die Anschlusssicherheit der Busse auf der Linie 249 (Linie zum Bahnhof Urbach) zu den RE-Zügen auf der Remsbahn gewährleistet wird.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen  
Nein-Stimmen  
Enthaltungen  
befangen/abwesend

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 5**

**Errichtung der Anstalt ITEOS durch Beitritt der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und Vereinigung der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT am 01.07.2018**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 012/2018 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger verweist auf den Inhalt der ausführlichen Sitzungsvorlage zu dieser Thematik.

Der Gemeinderat fasst ohne Aussprache folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach nimmt den in der Sitzungsvorlage Nr. 012/2018 dargelegten Sachverhalt zur Kenntnis und stimmt dem Beitritt des Zweckverbands KDRS zur Datenzentrale Baden-Württemberg und der Vereinigung mit den Zweckverbänden KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT zu.

Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister, in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes KDRS die Organe des Zweckverbands zum Vollzug aller hierzu notwendigen Handlungen zu bevollmächtigen.

Zu den notwendigen Handlungen gehören (insbesondere):

- a) die Zustimmung zum Beitritt des Zweckverbands KDRS zur Datenzentrale Baden-Württemberg durch Vereinbarung der Änderung der Satzung der Datenzentrale Baden-Württemberg;
- b) die Zustimmung zum vorgesehenen Vermögensausgleich;
- c) die Zustimmung zur Verschmelzung der Betriebsgesellschaften IIRU, KRBF und RZRS zu einer hundertprozentigen Tochter der aus der Datenzentrale Baden-Württemberg mit Beitritt der Zweckverbände hervorgehenden ITEOS (AöR);
- d) die Zustimmung zum Fusionsvertrag der drei Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF und ihrer Tochtergesellschaften sowie der Datenzentrale Baden-Württemberg;
- e) die Zustimmung zur Vereinigung der drei Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen  
Nein-Stimmen  
Enthaltungen  
befangen/abwesend

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 6 Verpachtung der Jagdbögen**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 005/2018 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger fasst den wesentlichen Inhalt der Sitzungsvorlage kurz zusammen.

GRin Jud stellt fest, dass die FW-Fraktion voll hinter der von der Verwaltung aufgezeigten Vorgehensweise stehe.

GR Nagel begrüßt, dass mit Matthias Ziegler und Gunther Ortlieb die beiden bisherigen Pächter und Urbacher Bürger zum Zuge kommen sollen.

Der Gemeinderat fasst darauhin folgenden

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt für die nächste Jagdpachtperiode vom 01.04.2018 bis 31.03.2027 die beiden Jagdbögen der Jagdgenossenschaft Urbach zu den in der Sitzungsvorlage dargestellten Bedingungen wie folgt zu vergeben:

Jagdbogen Urbach Nord: an Matthias Ziegler, Urbach

Jagdbogen Urbach Süd: an Gunther Ortlieb, Urbach

Der Bürgermeister wird beauftragt die erforderlichen Jagdpachtverträge zu vereinbaren und der unteren Jagdbehörde beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis zur Zustimmung vorzulegen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen  
Nein-Stimmen  
Enthaltungen  
befangen/abwesend



## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 7 Jahresrechnung 2016 - Zustimmung zu außer- und überplanmäßigen Ausgaben, Feststellung der Jahresrechnung**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 017/2018 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Gemeindekämmerer Markus Schwarz erläutert die Sitzungsvorlage und die dem Gemeinderat ebenfalls vorliegende Jahresrechnung für den Gemeindehaushalt 2016 anhand einer PowerPoint-Präsentation und führt dabei folgendes aus:

#### **Jahresabschluss 2016**

- *2016 ist der erste Jahresabschluss des Jahres, bei dem ich auch bei der Aufstellung des Haushaltsplans maßgeblich beteiligt war*
- *die Zahlen sind bereits aus dem Haushaltsplan 2018 bekannt, da der zahlenmäßige Abschluss bereits vergangenes Jahr im Herbst vorgenommen wurde*
- *in den kommenden Schaubildern, bedeutet die Linie immer das Rechnungsergebnis und die farbige Fläche die Planzahl*
- *das Volumen des Verwaltungshaushalts lag um ungefähr 589.000 € über der Planung*
- *Bei den Steuern und Finanzaufweisungen wurde insgesamt etwa 141.000 € mehr erzielt. Dies ist insbesondere den Schlüsselzuweisungen vom Land zu verdanken, die etwa 275.000 € an Mehreinnahmen ausgemacht haben*
- *Damit konnten die Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer von 164.000 € aufgefangen werden. Plan und Ergebnis liegen zwar nicht weit auseinander, aber die Gewerbesteuer enttäuscht doch etwas im Hinblick auf die gute konjunkturelle Lage, die bereits im Jahr 2016 bestand und im Vergleich zur Entwicklung in anderen Städten und Gemeinden*
- *Die Gebühren gingen nahezu plangemäß ein. Volumenmäßiger Schwerpunkt sind die Abwassergebühren, gefolgt von den Gebühren für die Kinderbetreuung.*
- *Sehr positiv ist das Ergebnis bei den Zuweisungen und Zuschüssen des Landes. Insbesondere bei den Sachkostenbeiträgen für Schulen floss mehr Geld als gedacht.*
- *Kommen wir zu den Ausgaben. Die Personalausgaben blieben erfreulicherweise unter der geplanten Summe. 138.000 € wurden nicht benötigt. Die veranschlagte Globale Minderausgabe in diesem Bereich wurde damit erfüllt.*

## Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

- *Noch deutlicher wurde der Anteil der Globalen Minderausgabe bei den Sachkosten erreicht. Hier dargestellt sind die Unterhaltungsausgaben für Gebäude etc. Insgesamt wurden etwa 359.000 € nicht bewirtschaftet*
- *Bei den fälligen Umlagen wie der Finanzausgleichsumlage, der Gewerbesteuerumlage und der Kreisumlage gab es keine Überraschungen bzw. keine große Abweichungen*
- *Die Mehreinnahmen und Wenigerausgaben münden in eine um etwa 1,1 Millionen € höhere Zuführung des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt*
- *Beim Vermögenshaushalt möchte ich auf den Rechenschaftsbericht verweisen, in dem jede Maßnahme mit Plansumme und Ergebnis dargestellt wurde. Im Schaubild sieht es so aus, als wenn die vorhandenen Mittel nahezu planmäßig abgeflossen wären. Tatsächlich eilt die Finanzierung von Projekten der Durchführung aber voraus. Das gilt sowohl für Baumaßnahmen als auch den Grundstücksverkehr. Kassenmäßig wurde für Investitionsausgaben nur 2,76 Millionen € ausgegeben. Der restliche Betrag wurde per Haushaltsausgabereist in das Jahr 2017 übertragen. Ursache sind hier unter anderem auch Verzögerungen in Umlegungsverfahren.*

*Überschreitungen von Planansätzen gab es insbesondere im Vermögenshaushalt. Diesen sog. über- und außerplanmäßigen Ausgaben soll heute ja auch die Zustimmung erteilt werden. Hier zu nennen sind vor allem die Brandschutzmaßnahmen im Mittelbau der Wittumschule, die Sanierung der Dachverbindung zwischen Nord- und Mittelbau der Wittumschule, als auch die Generalsanierung der Wittumhalle. Der Bedarf war jeweils dringend und die Deckung ist gewährleistet.*

- *Um die hohen Haushaltsreste zu finanzieren musste auch in die Rücklage gegriffen werden, durch die höhere Zuführung aber nicht so kräftig wie befürchtet. Geplant war eigentlich ein Stand zum Jahresende 2016 von 1,44 Mio. €*
- *Auch ein Kredit in Höhe von 2 Millionen € musste zur haushaltsmäßigen Deckung der Haushaltsreste aufgenommen werden, allerdings zu sehr günstigen Konditionen von 1,24 %.*
- *Der Schuldenstand je Einwohner zum 31.12.2016 liegt bei 773 €. Die durchschnittliche Verschuldung vergleichbarer Gemeinden zwischen 5.000 und 10.000 Einwohner beträgt 935 € mit Kernhaushalt, gemeindeeigenen Betrieben sowie Zweckverbänden.*
- *Zum Schluss noch die Entwicklung der besagten Haushaltsausgabereist, die im Jahr 2016 einen Höchststand erreicht haben. Weniger problematisch im Verwaltungshaushalt, da sie dort die absolute Ausnahme sind (Stichwort Schulbudgets).*
- *Im Vermögenshaushalt ergab sich allerdings eine Rekordsumme von 8,2 Millionen € vorfinanzierter Mittel, die noch nicht abgeflossen sind aber in Folgejahren noch abfließen werden.*

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

*Als Projekte, die hinter den Haushaltsresten stecken, sind hier vor allem die Erschließung der Urbacher Mitte II, die Erschließung des Marktwegs, die Verlängerung der Steinbeisstraße, der Kreuzungsumbau an der Abfahrt der B29, Hochwasserschutzmaßnahmen und nicht getätigter Grunderwerb zu nennen.*

*Alles in allem liegt ein zufriedenstellendes Rechnungsergebnis 2016 vor, da die Zuführung zum Verwaltungshaushalt höher ausfiel und der Rücklagenbestand etwas geschont werden konnte.*

Der Gemeinderat fasst daraufhin ohne weitere Aussprache folgenden

### **Beschluss:**

2.1 Den in Abschnitt C des Rechenschaftsberichts ausgewiesenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben (in der Zuständigkeit des Gemeinderats)

im Gesamtbetrag von		789.451,09 €
davon im		
- Verwaltungshaushalt	199.088,40 €	
- Vermögenshaushalt	590.362,69 €	
wird nachträglich zugestimmt.		

2.2 Die Jahresrechnung 2016 wird mit folgendem Ergebnis festgestellt:

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

	Verwaltungs- haushalt €	Vermögens- haushalt €	Gesamt- haushalt €
2.2.1 Soll-Einnahmen	22.006.996,08	7.440.116,25	29.447.112,33
2.2.2 + neue Haushaltseinnahmereste	<del>                    </del>	603.000,00	603.000,00
2.2.3 Zwischensumme	22.006.996,08	8.043.116,25	30.050.112,33
2.2.4 ./.. Haushaltseinnahmereste Vorjahr	<del>                    </del>	-258.000,00	-258.000,00
<b>2.2.5 Bereinigte Soll-Einnahmen</b>	<b>22.006.996,08</b>	<b>7.785.116,25</b>	<b>29.792.112,33</b>
2.2.6 Soll-Ausgaben	21.984.784,47	4.291.555,63	26.276.340,10
2.2.7 + neue Haushaltsausgabereste	84.017,77	8.201.105,57	8.285.123,34
2.2.8 Zwischensumme	22.068.802,24	12.492.661,20	34.561.463,44
2.2.9 ./.. Haushaltsausgabereste Vorjahr	-61.806,16	-4.707.544,95	-4.769.351,11
<b>2.2.10 Bereinigte Soll-Ausgaben</b>	<b>22.006.996,08</b>	<b>7.785.116,25</b>	<b>29.792.112,33</b>
2.2.11 Differenz 2.2..10 ./.. 2.2.5 (Fehlbetrag)	<del>                    </del>	0,00	0,00
2.2.12 Zuführung an den Vermögenshaushalt = Ergebnis im Verwaltungshaushalt			1.310.842,69 €
2.2.13 Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage = Defizit des Vermögenshaushalts zugleich Ergebnis der Haushaltswirtschaft			1.658.574,38 €
2.2.14 Stand der Allgemeinen Rücklage am 31.12.2016			2.358.341,45 €
2.2.15 Stand der Schulden am 31.12.2016			4.397.928,33 €
2.2.16 Kassenmäßiger Abschluss mit Ist-Mehreinnahme von			2.752.322,12 €

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen  
Nein-Stimmen  
Enthaltungen  
befangen/abwesend

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 8**

#### **Jahresabschluss 2016 Eigenbetrieb Wasserversorgung - Feststellung des Jahresabschlusses, Behandlung des Jahresgewinns, Entlastung der Betriebsleitung**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 016/2018 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Herr Schick trägt zum Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung, der dem Gemeinderat ebenfalls vorliegt, folgendes vor:

*Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung Urbach besteht aus der*

- *Erfolgsplanabrechnung (VwH) und der Vermögensplanabrechnung (VmH).*

*Der betriebswirtschaftliche Abschluss umfasst die GuV und die Bilanz.*

*Die technische Betriebsführung der Wasserversorgung ging zum 01.09.2016 von der Gemeinde auf das Remstalwerk über, seit dem verfügt die Gemeinde über keine eigenen Wassermeister mehr.*

*Zur Erfolgsplanabrechnung:*

*Bei den Erträgen des Erfolgsplans konnten die geplanten Wasserzinserlöse übertroffen werden. Der Wasserverkauf war in der Planung mit 390.000 m<sup>3</sup> angenommen worden, lag tatsächlich aber bei fast 399.000 m<sup>3</sup> (Vorjahr ca. 389.000 m<sup>3</sup>). Daraus ergaben sich bei gleichzeitiger Erhöhung der Gebühr von 1,93 €/m<sup>3</sup> auf 2,00 €/m<sup>3</sup> Frischwasser ca. 11.300 € mehr Erlöse. Aus dem Verkauf nicht mehr benötigten Materials an das Remstalwerk gingen ca. 23.400 € mehr Erlöse ein.*

*Die Erträge lagen insgesamt um fast 42.000 € über der Planung.*

*Bei den Aufwendungen des Erfolgsplans ergaben sich Mehraufwendungen hauptsächlich*

- *beim Fremdwasserbezug (+ 30.000 €, da die Quellen-Süd weiter nicht nutzbar waren und man zu dem deutlich mehr Wasser vom GVV Plüderhausen-Urbach bezog als 2015)*
- *bei der Unterhaltung des Leitungsnetzes (+ 50.000 €)*

*Trotz Mehreinnahmen überwogen aber die Mehrausgaben, so dass die mit 70.000 € geplante Konzessionsabgabe an den Haushalt der Gemeinde nur in Höhe von 13.957 € floss.*

## Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Schwarz und Herrn Schick bedankt sich BM Hetzinger bei ihm und Herrn Schick für die umfangreiche Arbeit, die hinter der Erstellung einer solchen Jahresrechnung steckt.

Der Gemeinderat fasst daraufhin ohne weitere Aussprache folgenden

### **Beschluss:**

Die Jahresrechnung 2016 der Wasserversorgung Urbach wird wie folgt festgestellt:

#### **1. Feststellung des Jahresabschlusses**

1.1	Bilanzsumme	4.058.145,21 €
1.1.1	davon entfallen auf der <b>Aktivseite</b> auf	
	A. das Anlagevermögen	3.758.870,86 €
	B. das Umlaufvermögen	299.274,35 €
	C. die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
1.1.2	davon entfallen auf der <b>Passivseite</b> auf	
	A. das Eigenkapital	1.072.691,71 €
	B. die empfangenen Ertragszuschüsse	659.179,00 €
	C. die Rückstellungen	16.795,00 €
	D. die Verbindlichkeiten	2.309.479,50 €
1.2	Jahresgewinn	36.451,97 €
1.2.1	Summe der Erträge	904.837,06 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	868.385,09 €

#### **2. Behandlung des Jahresgewinns**

Der ermittelte Jahresgewinn in Höhe von 36.451,97 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

#### **3. Entlastung der Betriebsleitung**

Für das Wirtschaftsjahr 2016 wird dem Bürgermeister (Betriebsleitung) Entlastung erteilt.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen  
Nein-Stimmen  
Enthaltungen  
befangen/abwesend

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 9 Angelegenheiten des Gemeindeverwaltungsverbandes Plüderhausen-Urbach - Zustimmung zur Teilnahme an Bündelausschreibungen für die Jahre 2019 und 2020 und Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018**

#### **Tagesordnungspunkt 9.1 Zustimmung zur Teilnahme an der Bündelausschreibung Strombedarf des Gemeindeverwaltungsverbandes Plüderhausen-Urbach für die Jahre 2019 und 2020**

Dem Gemeinderat liegt hierzu außerdem die GVV-Vorlage 001/2018 vor.  
Sie ist ebenfalls Bestandteil dieses Protokolls.

Nach einer kurzen Zusammenfassung des Sachverhalts durch Herrn Schwarz fasst der  
Gemeinderat ohne weitere Aussprache folgenden

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem zu erteilenden Auftrag in Anlage 1 der GVV-Vorlage  
001/2018 und der Bevollmächtigung der Gt-Service GmbH in Anlage 2 der GVV Vorla-  
ge 001/2018 für den Gemeindeverwaltungsverband zu.

Die Verbandsverwaltung wird ermächtigt, mit der Gt-service GmbH das weitere Proce-  
dere zu regeln.

Für die beiden Objekte wird Ökostrom ohne Neuanlagenquote ausgeschrieben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen  
Nein-Stimmen  
Enthaltungen  
befangen/abwesend



## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 9 Angelegenheiten des Gemeindeverwaltungsverbandes Plüderhausen-Urbach - Zustimmung zur Teilnahme an Bündelausschreibungen für die Jahre 2019 und 2020 und Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018**

#### **Tagesordnungspunkt 9.2 Zustimmung zur Teilnahme an der Bündelausschreibung Erdgasbedarf des Gemeindeverwaltungsverbandes Plüderhausen-Urbach**

Dem Gemeinderat liegt hierzu außerdem die GVV-Vorlage 001/2018 vor.  
Sie ist ebenfalls Bestandteil dieses Protokolls.

Verbandsrechner Markus Schwarz fasst den wesentlichen Inhalt der GVV-Vorlage in  
seinem Sachvortrag kurz zusammen.

GR Nagel bittet darum, auch beim Gas nicht auf die Ausschreibung von Bioerdgas zu  
verzichten. Dies sei nur unwesentlich teurer.

BM Hetzinger stimmt dem zu.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem zu erteilenden Auftrag in Anlage 1 der GVV Vorlage  
002/2018 und der Bevollmächtigung der Gt-services GmbH in Anlage 2 für den Ge-  
meindeverwaltungsverband Plüderhausen-Urbach zu

Die Verwaltung wird ermächtigt, mit der Gt services GmbH das weitere Procedere zu  
regeln.

Der Gemeinderat von Urbach regt an, auch einen Bioerdgasanteil auszuschreiben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen  
Nein-Stimmen  
Enthaltungen  
befangen/abwesend

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 9 Angelegenheiten des Gemeindeverwaltungsverbandes Plüderhausen-Urbach - Zustimmung zur Teilnahme an Bündelausschreibungen für die Jahre 2019 und 2020 und Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018**

#### **Tagesordnungspunkt 9.3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan des GVV Plüderhausen-Urbach 2018**

Dem Gemeinderat liegt hierzu die GVV-Vorlage 003/2018 vor sowie der Haushaltsplanentwurf und der Entwurf des Haushaltssatzung für den Gemeindeverwaltungsverband. Sie sind Bestandteil dieser Niederschrift.

Verbandsrechner Markus Schwarz erläutert in seinem Sachvortrag die wesentlichen Eckpunkte vom Haushaltsplanentwurf des Gemeindeverwaltungsverbandes für 2018.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

#### **Beschluss:**

Der Urbacher Gemeinderat ermächtigt die Urbacher Mitglieder in der Versammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan des Gemeindeverwaltungsverbandes für 2018 zuzustimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

17 Ja-Stimmen  
Nein-Stimmen  
Enthaltungen  
befangen/abwesend

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

**Tagesordnungspunkt 10  
Verschiedenes  
Tagesordnungspunkt 10.1  
Brückensanierung B 29**

BM Hetzinger informiert den Gemeinderat darüber, dass die Straßenbauverwaltung wieder Sanierungsmaßnahmen an der B 29-Brücke über die Rems angekündigt habe, dieses Mal in der Gegenrichtung, also in Fahrtrichtung Stuttgart. Von 19. März bis voraussichtlich Ende Juli wird der Verkehr auf der B 29 im Baustellenbereich 2-spurig statt 4-spurig geführt. Es müsse also mit denselben Behinderungen wie im vergangenen Jahr gerechnet werden.

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 10.2 Verschiedenes "Drückerkolonnen" der Telekom**

GRin Jud berichtet, derzeit sei eine „Drückerkolonne“ vermutlich im Auftrag der Deutschen Telekom unterwegs, die an der Haustür für Telekom-Anschlüsse wirbt. Dabei würden die Verkäufer auch behaupten, Sie seien im Auftrag der Gemeinde unterwegs.

Sie missbilligt diese Vorgehensweise und bittet darum, sich im Mitteilungsblatt von derartigen Praktiken zu distanzieren und vor derartigen Haustürgeschäften zu warnen.

BM Hetzinger sagt dies zu.

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 10.3 Verschiedenes Einführung eines Seniorenbusses**

BM Hetzinger zeigt sich erfreut darüber, dass die Aktion Seniorenbus offenbar erfolgreich starten kann. Es sei gelungen, insgesamt 9 FahrerInnen zu gewinnen, die bereits sind, ehrenamtlich mit dem VW-Bus der Kirchengemeinde bedürftige Seniorinnen und Senioren zum Einkaufen oder zum Arzt zu fahren.

Die Verwaltung werde hierzu noch im Mitteilungsblatt informieren, sobald die Seniorenbeauftragte dazu ein Konzept entwickelt hat.

Der Gemeinderat nimmt dies erfreut zur Kenntnis.

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 27.02.2018**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 10.4 Verschiedenes Nachfolge für Bonus-Markt in der Beckengasse**

GR Bertsche teilt mit, er habe die Information, dass bestimmte Discounter angekündigt hätten, Filialen künftig auch in kleineren Ladengeschäften einrichten zu wollen. Namentlich spricht er dabei von Aldi Süd.

Vielleicht sollte die Verwaltung hier einmal die Fühler ausstrecken um möglicherweise doch noch einen Nachfolgebetreiber für den Bonus-Markt in der Beckengasse zu finden, meint GR Bertsche.

BM Hetzinger und Herr Schwarz sind gerne bereit, diese Anregung aufzugreifen, dämpfen aber die Euphorie etwas. Wie in den besagten Artikeln zu lesen gewesen sei, werde da von Verkaufsflächen von 600 m<sup>2</sup> aufwärts gesprochen, die das Ladenlokal in der Beckengasse nicht bieten könne.